

Folge von Geldautomatensprengungen: Kreissparkasse Heinsberg schließt Standorte Dremmen und Wegberg-Beeck. Filialen Gerderath und Ratheim nehmen Betrieb wieder auf

In den letzten Monaten hat die Zahl der Angriffe auf Geldautomaten in der Region wieder stark zugenommen. Allein die Kreissparkasse Heinsberg verzeichnete seit Jahreswechsel fünf solcher Taten. In zwei Fällen konnte die Kombination verschiedener Sicherheitsmaßnahmen die eigentliche Sprengung verhindern. In den anderen Fällen haben die Täter rund um den Jahreswechsel die Filialen Ratheim und Gerderath sowie zu Beginn der Woche die Filiale in Wegberg-Beeck verwüstet hinterlassen.

„Wir haben die Gefährdungsanalyse unserer Standorte im Austausch mit den Behörden fortgeführt und die Möglichkeiten geprüft, das bereits hohe Sicherheitsniveau unserer Geldautomaten weiter zu erhöhen“, sagt Vorstandsvorsitzender Thomas Giessing. Der Fokus liege darauf, die Tat schon im Vorfeld zu verhindern, da die Kollateralschäden bei einer Sprengung immens sind und zu einer monatelangen Schließung der Standorte führen können. Zudem werde die Gefahr, dass Unbeteiligte durch die Explosionen zu Schaden kommen, immer größer.

Diese Gefahr sieht der Vorstand der Kreissparkasse Heinsberg auch am Standort Dremmen, so dass die Filiale aktuell durch einen Wachdienst geschützt werde. „Es gibt allerdings keine Möglichkeiten, zum Beispiel durch bauliche Maßnahmen den Geldautomaten und damit das Gebäude der Filiale Dremmen effektiv vor einem Angriff zu schützen, so dass wir entschieden haben, die Filiale ab dem 8. Juni 2023 zu schließen“, erläutert Thomas Giessing.

Nicht verhindert werden konnte in den frühen Morgenstunden des Montags dieser Woche eine Sprengung des Geldautomaten in der Filiale Wegberg-Beeck. Diesen Standort wird die Kreissparkasse Heinsberg nicht wieder öffnen.

Pressemitteilung

Die betroffenen Kundinnen und Kunden der beiden Filialen werden schriftlich über die Schließung informiert und auf die Möglichkeiten hingewiesen, die nächstgelegene Filiale oder das umfangreiche Multikanalangebot mit dem Service Center oder der rund um die Uhr verfügbaren Sparkassen-App zu nutzen.

„Das Schließen eines Standortes ist sicher die Ultima Ratio, aber alternativlos, wenn keine weiteren Maßnahmen ergriffen werden können, um eine Sprengung und damit die Gefährdung unbeteiligter Dritter zu verhindern“, ergänzt der Vorstandsvorsitzende.

Dem Vorwurf, dass Kreditinstitute die Geldautomatensprengungen als Vorwand nutzen, um sich aus der flächendeckenden Bargeldversorgung zurückzuziehen oder das Filialnetz auszudünnen, möchte Thomas Giessing abschließend noch etwas entgegenbringen. „Auch wenn wir in den letzten Jahren festgestellt haben, dass die Kundinnen und Kunden immer seltener in die Filialen kommen und vermehrt auf anderen Wegen ihre Finanzdienstleistungen abwickeln, gehören Filialen als fester Bestandteil zu unserem Multikanalangebot. Wir freuen uns daher, dass wir am 12. Juni 2023 unsere Filialen in Gerderath und Ratheim nach den Sprengungen zum Jahreswechsel wieder öffnen können.“

Pressekontakt:
Thomas Aymans
Direktor Unternehmensentwicklung/Pressesprecher
Telefon: 02451 60-2269
E-Mail: Thomas.Aymans@kskhs.de